

Eine Liebeserklärung an das analoge Kino

Vom Donnerstag bis Samstag hat das Schöntalkino in Rikon stattgefunden. Die gezeigten Filmklassiker sind eine Hommage an das Kino von früher.

RIKON Vom Bahnhof Rikon ist es ein kurzer Fussmarsch entlang der Töss ins Schöntal. Egal, ob bei starkem Wind, Regen oder schönem Sonnenuntergang, seit 2004 findet hier Kino unter freiem Himmel statt. Und zwar im Winterquartier des Circolino Pipistrello, inmitten der Zirkuswagen.

Eine Eule, das Logo des Kinos, zeigt von Weitem den Weg. Da der Zirkus derzeit unterwegs ist, fehlt das Zelt. An seinem Platz steht eine grosse Leinwand.

Vor dem Film gibt es selbst gekochtes Essen vom Gönnerverein, ein Trio spielt Musik für Gross und Klein. Beim Eindunkeln um halb zehn beginnt die Vorführung.

Vom alten Filmband

Auch dieses Jahr wird im Schöntal die analoge Filmtechnik zelebriert. Auf dem Programm stehen nostalgische Filme. Für diese kommt kein Streaming-Service zum Einsatz, sondern alte Filmbänder und ein Projektor.

Dafür kann der Verein Schöntalkino auch nur Streifen zeigen, die im nationalen Filmarchiv in Lausanne verfügbar sind. «Dieses Jahr haben wir Filme ausgewählt, die eine Liebeserklärung an das grosse Kino sind», sagt Operator und Vorstandsmitglied Manuel Lindt. Er besitzt auch sein eigenes Wanderkino und ist damit unterwegs.

Drei Klassiker

Vom Donnerstag bis Samstag gab es drei verschiedene Filme. Der deutsche Dokumentarfilm «Comrades in Dreams» zeigt, wie Kino Menschen auf der ganzen Welt verbinden kann. Der italienische Klassiker «Cinema Paradiso» handelt von einem Filmregisseur, der sein Herz ans Kino verloren hat.

Und dann war da noch das grösste je produzierte Filmmusical «Singin' in the Rain». Der



Egal, ob bei schlechtem oder schönem Wetter: Seit dem Jahr 2004 findet das Schöntalkino in Rikon statt.

Fotos: Denise Brechbühl

Hollywood-Klassiker erzählt, wie der Stummfilm dem Tonfilm weichen musste. Die Szene mit Geene Kelly, der im Regen tanzt und singt, ist aus der Filmgeschichte nicht wegzudenken.

Einen Film an diesem Open-Air-Kino zu sehen, ist ein einzigartiges Erlebnis. Und es hat auch etwas Magisches an sich. Filmliebhaber Lindt kann sich gut an ganz spezielle Momente erinnern. «Der Moment, wenn der Mond hinter der Leinwand erscheint und gleichzeitig ein Film eine Nachtszene zeigt – das passiert nur draussen», sagt er. Anfang Januar werde auch wieder das winterliche Open Air stattfinden. Im Schnee einen Film zu sehen, sei dann ein ganz anderes Erlebnis. Denise Brechbühl



Eine halbe Stunde vor der Filmaufführung gab es Livemusik.



Operator Manuel Lindt an seinem alten Projektor.

Brand auf Dach von Schulgebäude

WINTERTHUR Am vergangenen Freitag kam es auf dem Dach eines vorübergehend unbenutzten Schulgebäudes in Winterthur zu einem Brand. Kurz nach 10 Uhr ging laut Stadtpolizei die Meldung über einen Brand am Leesteig ein. Die sofort ausgerückten Patrouillen der Stadtpolizei und die Feuerwehr stellten eine Rauchentwicklung im Dachgeschoss eines Schulgebäudes fest. Dieses stand zum Zeit-

punkt des Einsatzes aufgrund von Renovationsarbeiten glücklicherweise leer. Die zum Zeitpunkt des Brandausbruchs anwesenden Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter konnten das Gebäude frühzeitig verlassen, verletzt wurde niemand. Die Löscharbeiten waren aufwendig, da Teile der Dachisolation entfernt werden mussten.

Die Höhe des Sachschadens kann noch nicht beziffert wer-

den. Die Brandursache wird abgeklärt.

Vonseiten von Schutz & Intervention Winterthur standen am Freitag 16 Angehörige der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort im Einsatz. Ein Feuerwehrmann musste laut der Mitteilung aufgrund der anspruchsvollen klimatischen Bedingungen mit Erschöpfungserscheinungen ins Spital gebracht werden. tth

Suchaktion am Bichelsee

TURBENTHAL Am Samstagabend gegen 22 Uhr fand am Bichelsee in Turbenthal ein grösserer Polizeieinsatz statt. «Wir haben im See nach einem vermissten Mann gesucht», bestä-

tigt Carmen Surber, Mediensprecherin der Kantonspolizei Zürich, auf Anfrage. Auch ein Helikopter wurde eingesetzt.

«Aufgrund der ersten Meldung mussten wir davon ausge-

hen, dass er sich allenfalls im Wasser befinden könnte», erklärt Surber. Kurz bevor man die Suche am Sonntagmorgen fortsetzen wollte, konnte der Mann an Land angetroffen werden. bes

Drei wollen in den Bezirksrat

BEZIRK PFÄFFIKON Im September wählen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Bezirk Pfäffikon den Nachfolger von Statthalter Hans Rudolf Kocher (EVP). Innerhalb der ersten

Frist sind drei Wahlvorschläge eingereicht worden. Zur Wahl stellen sich der Pfäffiker Gemeinderat Stefan Gubler (FDP), Kantonsrat Paul von Euw (SVP) aus Bauma sowie Erkan

Metschli-Roth (GLP) aus Pfäffikon, der in Zell als Gemeindevorsteher arbeitet. Bis Freitag können die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen sowie neue eingereicht werden. bes

Gumele-Fäscht findet wieder statt

HOFSTETTEN Dieses Jahr findet das Gumele-Fäscht wieder statt – und zwar am Samstag, 23. Juli, von 14 bis 20 Uhr im Restaurant Guhwilmühle in Hofstetten. Erstmals wird es tagsüber im grossen Gartenrestaurant durchgeführt (bei schlechtem Wetter im grossen Saal). Livemusik von Herbi und Lothar (Handorgel, Banjo und Gesang) soll für Stimmung, Tanz und Unterhaltung sorgen. Auch der Volg-Chor aus der Region Winterthur ist zu Gast. Zum Essen gibt es den hausgemachten Spiessbraten. Reservationen sind erwünscht via E-Mail ruedi.schau@bluewin.ch. tth



Dieses Jahr wird das Gumele-Fäscht bei der Mühle in Hofstetten wieder durchgeführt.

Foto: PD

Corona: Empfehlungen für die Schulen

KANTON Die Infektionszahlen mit dem Coronavirus steigen derzeit wieder. Bislang erweist sich laut einer Mitteilung der Bildungsdirektion die aktuelle Virusvariante als mehrheitlich ungefährlich für die Bevölkerung. Die leichte Übertragbarkeit führt jedoch vermehrt zu personellen Ausfällen. Die Bildungsdirektion hat deshalb verschiedene Empfehlungen für die Volks-, Mittel- und Berufsfach-

schulen im Kanton Zürich zusammengestellt.

Regelmässiges und richtiges Lüften gehört zu den wichtigsten Massnahmen im Schulbetrieb und sollte konsequent umgesetzt werden. Saubere Raumluft schützt nicht nur vor einer Ansteckung mit Corona- oder anderen Viren, sondern verbessert auch die Konzentrationsfähigkeit. Im Schulfeld schützen sich alle Beteiligten vor allem

durch ihr eigenes Verhalten – zum Beispiel, indem sie bei Veranstaltungen freiwillig eine Maske tragen. Für grosse Veranstaltungen (etwa Info-Abende) können die Schulen eine Maskenempfehlung aussprechen. Schulen gelten als Betriebe der kritischen Infrastruktur. Deshalb haben sie weiterhin die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden inklusive Lehrpersonen repetitiv testen zu lassen. tth